

DIE KONTAKTE

Gemeinsam wachsen

Anlaufstelle Deutschlandsberg
und Terminkoordination für
Hausbesuche
Unterer Platz 7b, 8530 Deutsch-
landsberg
Tel.: 03462/21172 oder 0676/844
221 200

Mail: gemeinsam.wachsen@sozialverein-deutschlandsberg.at
www.sozialverein-deutschlandsberg.at

Rettet das Kind

Unterer Platz 7c, 1. Stock (Stiege
Süd) 8530 Deutschlandsberg, Tel.:
03462/6747

Öffnungszeiten: Montag und
Freitag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag
von 9 bis 16 Uhr, Mittwoch von 12
bis 16 Uhr, Donnerstag von 9 bis
17 Uhr

Um telefonische Voranmeldung
wird ersucht. Termine finden
auch außerhalb der Öffnungszei-
ten statt.

E-Mail: gemeinsam.wachsen@rettet-das-kind-stmk.at
www.rettet-das-kind-stmk.at

**Pflegedrehscheibe Deutsch-
landsberg**

Unterer Platz 7b, 8530 Deutsch-
landsberg
Telefonische Erreichbarkeit: Mon-
tag bis Freitag je von 9 bis 13 Uhr
Pflegehotline: 0664/22 702 22
Demenzservicestellen-Hotline:
0664/22 702 44
pflegeberatung@sozialverein-deutschlandsberg.at
pflegedrehscheibe@sozialverein-deutschlandsberg.at
Sozialverein Tel.: 03462/21172
www.sozialverein-deutschlands-

Hilfe ohne großes Wenn und Aber

Sozialverein schafft Hilfe für Mütter, Familien und pflegende Angehörige.

(sve). „Mit diesem Projekt leisten wir Pionierarbeit“, betonte Josef Steiner in seiner Funktion als Obmann des Sozialvereines Deutschlandsberg. Gemeinsam mit Franz Lindschinger, Obmann-Stv. des Sozialhilfeverbandes, und den Projektleiterinnen und Familienbegleiterinnen hat er die neue Initiative „Gemeinsam wachsen – frühe Hilfen Bezirk Deutschlandsberg“ vorgestellt.

Kostenfrei und unbürokratisch

Anfang des Jahres hat der Sozialverein Deutschlandsberg in Kooperation mit „Rettet das Kind“ Steiermark ein spezielles Angebot für Familien und alleinerziehende Mütter von Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren ins Leben gerufen – Kostenpunkt: 100.000 Euro. „Das Angebot richtet sich aber auch an schwangere Frauen“, betont Petra Birchbauer als Projektleiterin von „Gemeinsam wachsen“ und er-

„Stellen Sie sich vor: Es gibt Mütter, die nicht einmal wissen, wie man ein Baby wickelt!“

JOSEF STEINER

gänzt: „Wir wollen damit Familien ganz vertraulich bei den Herausforderungen rund um Schwangerschaft, Geburt und das Elternsein unterstützen, noch bevor bei Kindern krankhafte Entwicklungen entstehen.“

Das Angebot ist natürlich auf



„Gemeinsam wachsen“: Susanne Sackl, die Familienbegleiterinnen Silvia Labugger u. Stefanie Kappel, Elisabeth Schweitzer u. Petra Birchbauer. sve

nicht nur Familien in außerordentlichen Situationen offen, sondern einfach allen“, so Steiner, der auf Gynäkologen, Kinderärzte, Hebammen, Krankenkassen, die Gebärstation am LKH, auf Kinder- und Jugendhilfeträger sowie auch auf Gemeinden als Vernetzungspartner setzt. „Das Basisangebot umfasst sechs Hausbesuche von hochqualifizierten Familienbegleiterinnen, die bei der Pflege und Gesundheit von Baby und Kleinkind helfen“, so Susanne Sackl als Projekt- und Bereichsleiterin von „Gemeinsam wachsen“.

Ein Zuckerl als Bonus

Mütter bzw. Eltern, die von diesem Angebot Gebrauch machen, erhalten nicht nur ein Kuschel-Geschenk für das Baby (finanziert von den Gemeinden): „Wenn jemand nachweislich diese Beratungen mehrfach annimmt, gibt es ein Sparbuch oder Gutscheine“, betont Josef Steiner, der auch auf

Pflegedrehscheibe dreht sich

Ebenfalls mit Anfang Jänner ist die „Pflegedrehscheibe“ angelaufen. „Ziel ist, rund um das Thema Pflege und Demenz kostenlos Informationen weiterzugeben“, erklärt Josef Steiner dieses im Vorjahr in Graz eingeführte Pilotprojekt, das über die Sozialhilfeverbände Deutschlandsberg und Leibnitz jetzt auch in den beiden Bezirken umgesetzt wird. Geleitet wird das Projekt von DGKS Margareta Böcksteiner. „Das für die Bevölkerung kostenlose Angebot findet in Form einer Beratung in den Büros oder als Hausbesuch statt“, erklärt DGKS Renate Temmel für die „Pflegedrehscheibe“ Deutschlandsberg und Leibnitz. Um den Synergie-Effekt optimal zu nutzen, sind die Demenzservicestelle und die Pflegedrehscheibe vereint. „Die Damen in der ‚Pflegedrehscheibe‘ haben ein enormes Wissen aus ihrer Praxis im Pflegebereich“, so PH Manuela